

**Anlage zur Pressemitteilung vom 30.03.2009
– Eröffnung Solar-Tankstelle -**



Das Umweltforum Rhein-Main e.V. und seine Partner

Das Umweltforum Rhein-Main e.V. ist ein Netzwerk von Unternehmen und Institutionen mit Sitz in Frankfurt a.M.. Es fördert mit seiner Netzwerkarbeit im Sinne der Lokalen Agenda 21 den Umweltschutz und eine nachhaltige Entwicklung in Frankfurt und der Region Rhein Main. Dies erfolgt insbesondere durch gemeinsame Treffen und Arbeitskreise sowie durch die Vermittlung, Initiierung und Förderung von Projekten, Projekt- und Geschäftsideen und Fachwissen im Umweltbereich. In diesem Sinne werden auch Kooperationen von Firmen, Hochschulen, Verbänden, öffentlichen Einrichtungen und sonstigen Institutionen unterstützt.

In diesem Sinne hat das Umweltforum gemeinsam mit seinen Mitgliedern VELOTAXI, Mainova und Frankfurter Sparkasse sowie den externen Partnerunternehmen Ralos, *traffiQ* und Rossel das Projekt „Frankfurter Solar-Tankstelle“ realisiert. Wichtig für den Erfolg des Projektes war die politische Unterstützung der Frankfurter Dezernenten für Verkehr Lutz Sikorski und Umwelt Dr. Manuela Rottmann. Aber auch die tagtägliche Abstimmung mit den städtischen Ämtern war wichtig und garantierte letztlich den Erfolg des Projektes.

Das Umweltforum Rhein Main betrachtet die Frankfurter Solar-Tankstelle als einen ersten wichtigen Schritt in Richtung einer nachhaltigen individuellen Mobilität in Frankfurt am Main und wird sich in die weitere Entwicklung aktiv einbringen. Der zentrale Standort an der Frankfurter Hauptwache ist ideal, um dieses zukunftssträchtige Thema zu kommunizieren. In diesem Sinne freut sich das Umweltforum auf einen breiten Diskurs und viele neue Partner.

Anzahl der Mitgliedsunternehmen derzeit 92

Beispiele für Projekte: Biobrotbox für Erstklässler, Marathonprojekt, Solartankstelle, Agendastadtplan, Benchmarking Umweltmanagementsysteme, Brennstoffzellenexperimentierkoffer für Schulen.

AGs: Betrieblicher Umweltschutz, Runder Tisch Biovermarktung, Frankfurter Lernpartnerschaften, Netzwerk Büro- und Gebäudeökologie, AG Zukunftsfähige Energien

Weitere Infos unter: www.umweltforum-rhein-main.de

Ansprechpartner: Hans-Georg Dannert, 1. Vorsitzender
Tel.: 069-21239476
umweltforum-rhein-main@web.de

Projektpartner:



Zum Engagement von *traffiQ*

traffiQ organisiert für die Stadt Frankfurt am Main den öffentlichen Nahverkehr. Die Gesellschaft hat daher ein natürlich gutes Verhältnis zum Umweltschutz und zu allen Formen der Nahmobilität – vom zu Fuß gehen über das Fahrrad bis zur Schnellbahn. Die Solartankstelle an der *traffiQ*-Mobilitätszentrale VERKEHRSINSEL ist für *traffiQ* ein starkes Symbol für zukunftsweisenden, kundengerechten und umweltfreundlichen Nahverkehr im weitesten Sinne.

Kurzportrait *traffiQ*

traffiQ ist die Lokale Nahverkehrsgesellschaft der Stadt Frankfurt am Main. Sie organisiert für die Stadt den gesamten lokalen Bahn- und Busverkehr und ist das Bindeglied zum Rhein-Main-Verkehrsverbund, der für den regionalen Verkehr verantwortlich ist.

Zu den Aufgaben von *traffiQ* gehören Verkehrsplanung, Erstellung des Fahrplans, Finanzierung des Nahverkehrs, Ausschreibung und Vergabe von Verkehrsleistungen, Markt- und Verkehrsforschung, Marketing und vor allem Kundendienst für die Fahrgäste der städtischen Busse und Bahnen.

traffiQ, eine zu 100 Prozent städtische Gesellschaft, versteht sich als „Werkzeug“ der Stadt und ihrer politischen Gremien sowie als Dienstleister für alle Nutzer von Bussen und Bahnen. Ihr Ziel ist es, in Frankfurt am Main einen ebenso attraktiven wie wirtschaftlich sinnvollen öffentlichen Nahverkehr zu gestalten.

Kontakt:

Klaus Linek
Pressesprecher
Unternehmenskommunikation
Telefon: 069 - 212 26 893
Telefax: 069 - 212 24 430
E-Mail: presse@traffiQ.de



Die Ralos Vertriebs GmbH plant, baut und betreibt hochwertige Photovoltaikanlagen in jeder Größenordnung – vom Einfamilienhaus über landwirtschaftliche und gewerbliche Gebäude bis hin zu Großanlagen. Mehr als 16 Jahre Erfahrung garantieren fachliche Kompetenz und Zuverlässigkeit.

Mit seinen Niederlassungen in Deutschland und den Tochterunternehmen in Europa, zählt Ralos zu den Top Ten der unabhängigen Photovoltaikunternehmen in Europa.

In der Zentrale in Michelstadt findet eine enge Kooperation mit der Hochschule Darmstadt (Professor Lothar Petry) Fachbereich Elektrotechnik/Informationstechnik statt. Dort werden neue Entwicklungen im Bereich Photovoltaik wissenschaftlich geprüft und auf Funktionalität getestet. Hierdurch sind wir immer auf dem neuesten Stand hinsichtlich innovativer Produkte. In Zusammenarbeit mit der Hochschule Darmstadt geben wir Diplomanden die Gelegenheit in unserem Unternehmen experimentell und forschend zu arbeiten.

Aus diesem Grund war es für Ralos auch selbstverständlich bei dem Projekt der Solartankstelle mitzumachen. Die technischen Herausforderungen als auch das Projektmanagement während der Bauphase waren für die Ralos Mitarbeiter Ansporn und Bestätigung. An der ersten Solartankstelle in Frankfurt mitzuwirken war ein großes Erlebnis für alle.

Kontakt:

Ralos Vertriebs GmbH
Unterer Hammer 3
64720 Michelstadt
Tel. 06061 96 70-0
Fax 06061 9670-10
info@ralos.de

www.ralos.de



Warum engagiert sich Rossel-Display für die 1. Frankfurter Solartankstelle?

Der Firmensitz von Rossel-Display ist zwar ca. 80 km von Frankfurt entfernt, mit der Stadt ist unser Unternehmen jedoch seit vielen Jahren eng verbunden, denn einer unserer wichtigsten Kunden hat seinen Stammsitz in Frankfurt. Zudem wird das reine und klare Wasser aus Frankfurts Wasserhähnen in unserer Heimatregion Vogelsberg gefasst. Damit dies so bleibt, setzen wir bei der Produktion unserer Verpackungslösungen aus Kunststoffen auf umweltverträgliche Methoden und haben schon zu Beginn der 80er-Jahre die "Recycling-Idee" aufgegriffen.

Wir bieten daher unseren Kunden an, alle produzierten Kunststoffartikel nach deren Gebrauch zurückzunehmen, fachgerecht in die verwertbaren Bestandteile zu zerlegen und wieder der Materialindustrie zuzuführen.

Mit der konsequenten Wiederverwertung dieses wertvollen Rohstoffs schonen wir nicht nur die begrenzten Ölreserven, sondern können "ganz nebenbei" auch noch sehr viel Energie für die chemische Umwandlung von Öl in Kunststoff sparen. Daher sind wir von der Idee einer Solartankstelle begeistert und haben uns gerne als Sponsor zur Verfügung gestellt.

Kurzportrait von Rossel-Display

Rossel-Display entwickelt und produziert seit mehr als 30 Jahren am Südrand des Vogelsberges mitten in der Natur für nationale und internationale Kunden Verpackungslösungen aus diversen Kunststoffen.

Unsere Produkte findet man in vielen Apotheken, Drogerien und Supermärkten. Wir haben uns hierbei auf die sog. „Vakuumverformung“ spezialisiert und bieten unseren Kunden von der Idee über das Hand. Dabei haben wir nicht vergessen, dass unsere Mitarbeiter unser wertvollstes Produktionsgut sind und pflegen ein harmonisches und respektvolles Miteinander.

Kontakt:

Stefan Rossel
Rossel-Display GmbH & Co. KG
Kunststoffverpackungen und Display
Fabrikstraße 12
63633 Birstein-Lichenroth
Telefon: 0 66 68 / 91 98 - 0 Telefax: 0 66 68 / 91 98 - 29
E-Mail: rossel.display@t-online.de



Warum machen wir mit?

Velotaxi in Frankfurt: Von A nach B ohne CO² - Die Solartankstelle liefert den Velotaxis den zusätzlichen umweltfreundlichen Strom für den Elektrohilfsmotor.

Das Auftanken zwischendurch erleichtert die Arbeit der Velotaxi-Fahrer und garantiert Mobilität zu jeder Tageszeit.

Über Velotaxi

Ob Sightseeing, Theaterbesuch oder Geschäftstermin - Velotaxi bringt Sie schnell und preiswert durch die Innenstadt. Zusätzlicher Vorteil: Unsere Fahrradtaxen fahren auch dort, wo Autos und Busse passen müssen. Ganz entspannt am Stau vorbei.

Seit März 2004 bereichern 21 Velotaxis das Frankfurter Stadtbild. Täglich in der City - und auf Wunsch auch bei speziellen Events. Velotaxi fährt die Werbung nicht nur direkt zur Zielgruppe. Es fährt auch die Zielgruppe selbst. Hier kommen unsere Fahrer ins Spiel. Als charmante, ortskundige Guides in ihrer Stadt sind sie der ideale Promoter für neue Botschaften.

Als Umweltbotschafter der Stadt Frankfurt engagiert sich das Unternehmen u.a. im Umweltforum Rhein-Main e.V. mit kreativen Ideen.

Erstmalig kommen die Frankfurter CityCruiser in diesem Jahr auf dem Hessentag in Langenselbold zum Einsatz.

Velotaxi Partner Frankfurt M.Graf

Leopold-Wertheimer-Str. 8
61130 Nidderau
fon: 06187-900 110
fax: 06187-900 112
mobil: 0172-4024468
m.graf@frankfurt.velotaxi.de
www.frankfurt.velotaxi.de

Als eines der ersten Kreditinstitute in Deutschland suchte die Frankfurter Sparkasse im Jahr 1989 einen Umweltbeauftragten, der mit dem Aufbau eines Umweltmanagementsystems im Unternehmen beginnen sollte. Zu seinen frühesten Projekten zählte der Test eines Elektrofahrzeugs für den innerstädtischen Botenverkehr der Sparkasse. Geladen wurden die Akkus dieses Fahrzeugs Mitte der 90er Jahre noch über das normale Stromnetz, doch schon damals war angedacht, den Ladevorgang über eine Solartankstelle abzuwickeln: „Optimal wäre, wenn der Ladevorgang mittels einer mit Sonnenenergie gespeisten „Tankstelle“ erfolgen könnte“, berichtete der Umweltbeauftragte der Frankfurter Sparkasse, Helge Beck, im Geschäftsbericht für das Jahr 1994 über das Projekt „Umweltauto“. Als Pionier auf diesem Gebiet war es für die Frankfurter Sparkasse 15 Jahre danach keine Frage, die erste Solartankstelle an der Hauptwache zu unterstützen.

Zum Aufbau des Umweltmanagementsystems in der Frankfurter Sparkasse gehörte auch die Umsetzung des „Gemeinschaftssystems für das Umweltmanagement“ der Europäischen Gemeinschaft aus dem Jahr 1993. Die Hauptstelle der Frankfurter Sparkasse wurde 1998 erstmals danach validiert und im Folgejahr mit dem Öko-Audit-Zertifikat der Europäischen Gemeinschaft ausgezeichnet. Seitdem prüfen unabhängige Gutachter regelmäßig das Umweltmanagementsystem der Frankfurter Sparkasse nach dieser Verordnung, ab dem Jahr 2003 erfolgte diese Prüfung gleichzeitig auch nach der internationalen Norm der DIN EN ISO 14001.

Die Frankfurter Sparkasse wurde 2008 erneut für ihr Umweltschutzprogramm ausgezeichnet. Zum dritten Mal in Folge seit 1998 haben unabhängige Gutachter das Umweltmanagementsystem der Sparkasse geprüft und bis zum Jahr 2010 nach den Richtlinien der Öko-Audit-Verordnung EMAS II („Environmental Management and Audit Scheme“) der Europäischen Union validiert.

Umweltschutz und wirtschaftliches Handeln keine Gegensätze

Einige der Aspekte, die in diesen Normen geregelt sind und die die Frankfurter Sparkasse seit Jahren umsetzt, sind mittlerweile in das allgemeine Bewusstsein gerückt. Die Praxis zeigt, dass Umweltschutz und betriebswirtschaftliche Unternehmensführung keine Gegensätze sein müssen:

- So konnten durch die konsequente Getrenntsammlung von Abfällen die Entsorgungskosten in der Sparkasse von 1990 bis 2007 um über 80 Prozent reduziert werden.
- Bei der Umsetzung eines neuen Drucker- und Kopiererkonzepts konnte der Stromverbrauch um 10 Prozent gesenkt werden. Gleichzeitig wurde die Zahl der Einzelplatzdrucker zugunsten zentraler Großdrucker reduziert, was sich auch auf das Volumen an künftigem Geräteschrott positiv auswirkt.
- Seit August 2005 stehen Bio-Wertstofftonnen in den Kleinküchen der Frankfurter Sparkasse. Durch sie werden jährlich ca. 16 Tonnen Wertstoffe gesammelt, die in einer Kompostierungsanlage in Biogas und Kompost umgewandelt werden können. Mit der daraus gewonnenen Energie können theoretisch mehrere Einfamilienhäuser pro Jahr komplett versorgt und nebenbei die Umwelt um 2,2 Tonnen CO₂ entlastet werden.

Frankfurter Sparkasse nutzt Strom aus erneuerbaren Energien

Derzeit stehen besonders die Kohlendioxid-(CO₂)-Emissionen im öffentlichen Interesse. Diese Emissionen fallen zwar nicht direkt am Standort der Sparkasse an, werden aber durch ihren Verbrauch von Energie und Kraftstoff erzeugt. Ab dem Jahr 2008 werden alle Gebäude

der Frankfurter Sparkasse und ihrer Konzernmutter, der Helaba, mit „grünem Strom“ versorgt, der zu 100% aus Wasserkraft gewonnen wird. Zu diesem Zweck hat der Helaba-Konzern mit dem Frankfurter Energieversorger Mainova einen zweijährigen Vertrag geschlossen. Der Konzern senkt durch den neuen Vertrag den CO₂-Ausstoß seiner Gebäude in Frankfurt um jährlich rund 18.000 Tonnen.

Engagement in der Region

Um den Umweltgedanken nach außen zu tragen, engagiert sich die Frankfurter Sparkasse u.a. an Aktivitäten der Lokalen Agenda 21 sowie im Umweltforum Rhein-Main. Auch die Öffentlichkeitsarbeit, die traditionell einen hohen Stellenwert in der Sparkasse einnimmt, wird in das Engagement zum Schutz der Umwelt einbezogen. Der von der 1822-Stiftung der Frankfurter Sparkasse getragene Wettbewerb „Schule und Natur“ feiert 2008 sein 25jähriges Jubiläum. Standen hier zunächst die Schulhofbegrünung oder die Anlage eines Schulgartens thematisch im Vordergrund, so hat sich die Themenstellung mittlerweile zu anderen naturwissenschaftlichen Unterrichtsfächern hin deutlich erweitert, um das Umweltbewusstsein der in der Stadt Heranwachsenden zu fördern.

Ihren Kunden bietet die Frankfurter Sparkasse gezielt Anlagemöglichkeiten, mit denen sie in Unternehmen investieren können, die in den Themenfeldern Klima- und Umweltschutz, Wasser und erneuerbare Energien tätig sind.

Weitere Maßnahmen geplant

Die Frankfurter Sparkasse erweiterte 2007 ihr Engagement für den Umweltschutz und sponserte erstmals ein eigenes Velotaxi. 2008 kam ein zweites dazu. Die Velotaxis sind seit 2004 fester Bestandteil des Stadtbilds in der Frankfurter Innenstadt: dreirädrige Fahrräder mit einem Fahrer auf dem Vordersitz, hinter dem auf einer überdachten Rückbank zwei Fahrgäste Platz nehmen können. Zwei dieser Velotaxis verrichten nun im typischen Sparkassen-Rot ihre Dienste und wurde an der Hauptwache innerhalb weniger Tage zum echten Blickfang.

Fragen zum Umweltengagement beantwortet der Umweltbeauftragte der Frankfurter Sparkasse:

Helge Beck
Referat für Umweltschutz
Tel.-Nr. 069/ 2641- 4771
Fax-Nr. 069/ 2641- 4145
e-mail: helge.beck@frankfurter-sparkasse.de

Für weitere Informationen oder Fragen zu dieser Pressemitteilung:

Dr. Sven Matthiesen
Neue Mainzer Str. 47-53
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 2641-25 68
presse@frankfurter-sparkasse.de



Die Mainova AG :

Moderne Energiedienstleistungen und ressourcenschonende Energieerzeugung

Die Mainova AG ist einer der größten regionalen Energieversorger Deutschlands. Das Unternehmen mit Sitz in Frankfurt am Main versorgt rund eine Million Menschen in Hessen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg täglich mit Energie. Hinzu kommen zahlreiche Firmenkunden im gesamten Bundesgebiet.

Neben der Energie- und Wasserversorgung legt das Frankfurter Traditionsunternehmen bereits seit vielen Jahren einen besonderen Schwerpunkt auf die möglichst klimaschonende Energieerzeugung. So arbeiten sämtliche Kraftwerke der Mainova in ressourcenschonender Kraft-Wärme-Kopplung (Heizkraftwerke).

Darüber hinaus ist die Mainova AG in Frankfurt in großem Umfang auch im Bereich der Solarenergie aktiv. Derzeit gibt es drei große Photovoltaikanlagen der Mainova im Stadtgebiet: auf dem Dach der Riedbergschule, auf dem Dach des FSV-Stadions („Am Bornheimer Hang“) und auf ABG-Gebäuden entlang der Titusstraße im Stadtteil Heddernheim. Zudem fördert der Energieversorger mit seinem „Mainova Klima Partner Programm“ Kunden mit jeweils bis zu 2.000 Euro, die eine solarthermische Kombianlage installieren.

Hier erfahren Sie mehr über die Mainova: www.mainova.de.

Kontakt:

Frank Senger

Unternehmenskommunikation

Mainova AG

Solmsstraße 38

60623 Frankfurt

Telefon (069) / 213 - 8 20 10

Telefax (069) / 213 - 8 35 03

Mobil: 0175 / 436 28 60



Das Goethe-Gymnasium bietet ein vielfältiges Lehrangebot im Bereich der Fremdsprachen. Seit dem Schuljahr 2007/2008 ist das Goethe-Gymnasium eine von neun hessischen Pilot Schulen für das neue europäische Exzellenzlabel für zweisprachige Schulen: CERTILINGUA. Das Goethe-Gymnasium ist auch eine Schule mit Schwerpunkt Musik. In den Klassenstufen fünf und sechs wird eine der vier Parallelklassen als Musikklasse geführt. Die verschiedenen Chöre und Orchester der Schule stellen sich in zahlreichen Aufführungen vor.

Aber auch im Bereich der Naturwissenschaften werden den Schülerinnen und Schülern zahlreiche Aktivitäten angeboten. In den letzten Jahren nahmen mehrere Schüler dieser Schule sehr erfolgreich an Wettbewerben wie z.B. der Physik- oder Biologie-Olympiade teil.

Seit 1993 besitzt das Goethe-Gymnasium eine Photovoltaik-Anlage, die nicht nur eine Einspeisung ins Netz ermöglicht, sondern auch zur Stromversorgung in den Fachräumen genutzt werden kann. Um die Idee, das

„Projekt Solartankstelle“ als Schule zu begleiten, zu verwirklichen, wurde in diesem Schuljahr ein Kurs im Rahmen des Wahlunterrichts der Jahrgangsstufe 10 eingerichtet. Die Schüler dieses Kurses haben mit den Experimentierkoffern, die von der Mainova AG zur Verfügung gestellt wurden, zahlreiche Versuche zum Thema Solarenergie durchgeführt und darüber eine Präsentation zusammengestellt. Auch die Möglichkeiten zur praktischen Nutzung der Solarenergie, besonders an der Solartankstelle, wurden eingehend diskutiert.



Kontakt:

Goethe-Gymnasium
Frau OStR Bruni Zingel
Friedrich-Ebert-Anlage 22
60325 Frankfurt
Tel.: 069-21233525
Fax: 069-21230717
E-mail: sekretariat@goethe-gymnasium.frankfurt.de